

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus so besleckten Händen — Händen nur?
Von so besleckten Seelen soll empfangen!
Ausschütten würd' ich selbst den reinen Wein,
In so verpestetem Gefäß geboten;
Ausspeien, wenn ich trank im Fieberdurst! —
Die Freiheit, der ich diene bis zum Tod,
Weiß nichts von euch — ich will von euch nichts wissen!
Dies meine Antwort — ich geh' meinen Weg!

Noch nicht aufgeführt sind Prechtler's neueste Stücke:
„E i n F r a u e n w o r t“, Schauspiel in 3 Acten, welches im
Wiener Stadttheater und auf mehreren deutschen Bühnen in Vor-
bereitung ist, „V e r s c h l e i e r t e H e r z e n“, Lustspiel, und
„P a o l i“, ein Drama.

Wir wollen nun noch der Leistungen Prechtlers auf andern
Gebieten der Dichtkunst gedenken.

Auch diese ziehen sich durch vierzig Jahre hin. Das L i n-
z e r B ü r g e r b l a t t vom Jahre 1833 an enthält die ersten,
darauf kam eine kleine Sammlung im Jahre 1836 unter dem
Titel „D i c h t u n g e n v o n D t t o P r e c h t l e r“ Wien
1836, hierauf eine weitere Sammlung Gedichte im Jahre 1844,
sodann die „Z e i t l o s e n“ im Jahre 1855 und endlich
„S o m m e r u n d H e r b s t“ 1870.

Unter dem Titel „Z e i t s t i m m e n“ (1849) hat der
Dichter die in der Sturm- und Drangperiode der Jahre 1848
und 49 geschriebenen politischen Gedichte veröffentlicht — sie
charakterisiren den Mann, der sich für die Himmelstochter Freiheit
begeistert, darum ihren Mißbrauch schmerzlich empfunden hat und
mit Recht in der „Palingenesie“ (24. Febr. 1849) von sich sagen
konnte:

Freiheit des Geistes — ich erkannte Dich
Gh' noch ein bloßes Volk Dich frech verkaufte;
Gh' noch die Göttin einer Phryne gleich
Und jeder Schuft sich selbst Messias taufte!

Auf dem Gebiete des Epos haben wir von ihm die reizende
poetische Darstellung einer Volksfage am Traunsee — die Leander-
fage desselben, unter dem Titel: D a s K l o s t e r a m S e e
1847. Zweite Auflage 1869.

Alle diese Gedichte sind durch den Druck so bekannt, daß
wir keines derselben hier besonders mittheilen.